

# Premiere für Kinder- und Jugendchor

## Seniorenachmittag: Wallerdorfer Frauen greifen jahrzehntelange Tradition wieder auf

**Wallerdorf.** Der Seniorenachmittag Anfang Dezember ist aus dem gesellschaftlichen Leben der Pfarrei Wallerdorf seit Jahrzehnten nicht wegzudenken. Es bedurfte schon einer Pandemie, um der traditionellen und beliebten Veranstaltung einen Riegel vorzuschieben. Am vergangenen Dienstag begrüßte Brigitte Hundsrucker von den „Wallerdorfer Frauen“ nach zwei Jahren endlich wieder Gäste „Ü60“, im Landgasthof Thalhäuser zum gemütlichen Beisammensein. Lediglich die Ehrengäste Pfarrer Alfred Binder, Bürgermeister Siegfried Lobmeier und Regionalkantor Claus Kuhn waren vom erforderlichen „Minderalter“ für den Zutritt noch ein Stück weit entfernt.

Hundsrucker dankte den örtlichen Vereinen und der Gemeinde Künzing, die an diesem Tag einmal mehr den Seniorenachmittag finanziell unterstützten. Die Vereinssprecherin freute sich über das ungebrochene Interesse an der adventlichen Feier; sie erinnerte aber auch an gern gesehene Besucher, die seit dem letzten Treffen verstorben sind, und ehemalige „Stammgäste“, die aus ge-



**Der Kinder- und Jugendchor** des Pfarrverbandes Künzing, Wallerdorf, Forsthart feierte beim Seniorenachmittag in Wallerdorf Premiere.

– Foto: Brumm

sundheitlichen Gründen nicht mehr teilnehmen konnten. In den beiden Jahren der Pandemie hielten die Frauen auf Initiative von Pfarrer Alfred Binder mit Geschenken zur Weihnachtszeit den Kontakt zu den Senioren aufrecht.

Eine ganz besondere Premiere konnten die Besucher an diesem Nachmittag miterleben: Der kürzlich gegründete Kinder- und Jugendchor des Pfarrverbandes

Künzing, Wallerdorf, Forsthart unter Leitung von Julia Stöckl und Martina Huber trat erstmals auf. Die Feuertaufe der jungen Sängerinnen und Sänger wurde mit großem Applaus und Rufen nach einer Zugabe bejubelt. Neben der unverwüstlichen „Weihnachtsbäckerei“ von Rolf Zuckowski und seinem weniger bekannten Lied „Macht euch für das Fest bereit“ sangen die jungen Musiker selbst-

bewusst die fremdsprachigen Ohrwürmer „Feliz Navidad“ und „I Wish You a Merry Christmas“.

Bürgermeister Siegfried Lobmeier sah in der Fortführung des Seniorenachmittages „ein Zeichen der ‚Wallerdorfer Frauen‘, für den Zusammenhalt in der Pfarrei zu sorgen“. Nicht nur für das Gemeindeoberhaupt bedeutet Weihnachten ein Familienfest, an dem man in diesem Jahr ganz

besonders für den Frieden beten werde.

Mit Erinnerungen an die Betriebsamkeit am Heiligen Abend im Hause Binder ließ der Geistliche die Besucher an seiner Kindheit teilhaben. Mit amüsanten Anekdoten verriet er die Tücken des Christbaumschmückens und den Speiseplan vor der Bescherung. Im Anschluss rezitierte er aus seinem selbst verfassten Buch „Bayrische Weihnacht“ über die Geburt des Herrn nach der Heiligen Schrift. Und schließlich erfuhren die interessierten Zuhörer bei einer nicht ganz ernst zu nehmenden Geschichte, wie der neu geborene Jesus zu seinem Namen kam.

Zu dem Bewirtungs-Team der Vorstandschaft der „Wallerdorfer Frauen“ hatte sich neben einigen Vereinsmitgliedern Christian Schmid von der Katholischen Landjugend dazugesellt. Gemeinsam tischten sie den Besuchern unermüdlich Kaffee, Tee und Kuchen, gekühlte Getränke und Wiener Würstel auf. Zaubrerhafte Anhänger aus Wachs und kleine Nikoläuse in Geschenkschlägen, gebastelt von einem Vereinsmitglied, waren Geschenke an die Senioren, die sie mit nach Hause nehmen durften.

– bs